



Christ-eyfriger Seelen-Wecker/ Oder Lehrreiche Predigen

...

Oder Lehrreiche Predigen/ über verschiedene Fest der Heiligen/ wie auch
an Jahr-Tägen der Abgestorbenen - samt einigen Leich- und
Ehren-Predigen

Barcia y Zambrana, José de

Augspurg, 1718

Dem Hochwürdigsten Durchleuchtigsten Reichs-Fürsten und Herrn/ Herrn
Alexandro Sigismundo, Von Gottes Gnaden Bischoffen zu Augspurg/
Pfaltz-Grafen bey Rhein/ Bayern/ Gülch/ Cleven/ und Berg [et]c. ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76898](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76898)



Dem

Hochwürdigsten Durchleuchtigsten
Reichs Fürsten und Herrn /

ALEXANDRO

SIGISMUNDO,

Von Gottes Gnaden Bischöffen zu
Augsburg / Pfalz Grafen bey Rhein / Bayern /
Gülch / Cleven / und Berg &c. Herzogen / Grafen
zu Beldenz / Sponheim / Marck / Ra-
venspurg und Mörß / &c. Herrn in
Ravenstein / &c.

Meinem gnädigsten Ordinario
Fürsten und Herrn.

Moß

Hochwürdigster Bischoff/ Durchleuch-
tigster Herzog/ Gnädigster Fürst
und Herr/ Herr.

Wer Hochfürstlichen Durchleucht-
erfreulichste / und lang hiezig erwün-
schte glückliche Ankuft stellet uns ganz eigent-
lich vor das grosse Himmels- Liecht die
Sonnen/ so eintweders nach einer düstern
Nacht / oder aus einer dunckten Wol-
cken hell- leuchtend hervor gehet; Dann gleichwie das durch-
leuchtigste Himmels- Aug die Sonnen / so wol bey Tag als
Nacht / so wol bey heiterem als betrubten Himmel / dan-
noch das grosse und grössere Himmels- Liecht ist / und genen-

Genes. 1. net wird luminare majus : Also seynd Euer Hochfürstl.

Durchl. an deme von dem höchsten Gott so hoch begnädig-
ten Augspurgischen Kirchen- Firmament je und allezeit das
grössere Liecht *luminare majus*.

Wann nun aber / Gnädigster Fürst und Herr
das von neuem wiederum hervorscheinende Sonnen- Liecht
so das Allererfreulichste und Annehmlichste ist / wie der
lehrete Pineda bezeuget : Solis exorientis jubar, quod la-
tissimum & jucundissimum est : nit nur dem Menschen
grossen Frost und Ergöcklichkeit bringet / sondern auch
derzeit seine Verehrer und Aufwarther gehabt hat / be-
den

Pined. in
Job, cap.
31, v. 28.
fol. 662.

Zuschrift.

ders in denen gegen Aufgang gelegenen Landschafften / welche / wie der Römische Reimen-Dichter beglaubet / der aufgehenden Sonnen ihr Hand-Arbeit / gesalkene Früchten / und Ehren-Gaben geopffert haben :

Virgil:
Æncid.
lib. 12.
v. 172.

*Illi ad surgentem conversi lumina Solem
Dant fruges manibus fassas.*

Als komme auch ich aus einer Landschafft / so in Dero von Gott anvertrauten Bisshum gegen Aufgang liget / angelocket von denen Durchleuchtigsten Strahlen der neu-leuchtenden Sonnen / und opffere ein aus der massen wohl-gesalkene Frucht / das ist / das Sanctorale, oder Fest-Predigen des Welt-berühmten Spanischen Bisshoffen Barziæ: und dieses zwar als mein Hand- und nicht mein-Kopff-Arbeit; allermassen ich fast nur die Hand angelegt habe im Übersetzen; die Frucht aber ist an einem andern ausländischen unvergleichlich fruchtbaren Baum gewachsen.

Jene ausgesucht = schöne Granat-Aepffel / und so wunderbarlich-grosse Wein-Reb / so die Israelitische Kundschaffter aus dem Gelobten Land zu dem wanderenden Volk Israel zuruck gebracht haben / bedeuten gar süglich die herrliche Tugenden der Heiligen Gottes / welche dem Christlichen Volk von denen Kirchen-Vorstehern / und Lehrern vorgetragen werden: Und insonderheit bedeutet die Reb das Wort Gottes / wie der Ehrwürdige Beda behauptet: *Uva est Verbum Divinum.* Diser aber wurde dem Volk vorgetragen von zweyen Männern: quem portaverunt in veste duo Viri. Und zwar nach Aussag des Heil. Ambrosii von zweyen fürtrefflichen Fürsten / Josue und Caleb: Duo Exploratores Jesus Nave, & Caleb in phalanga ad filios Israel propriis humeris detulerunt. Zumahlen dann diese Predigen von denen Heiligen Gottes eben so wol unvergleichlich schöne Granat-Aepffel seynd / und zwar von Granata selbst herkommen / und mithin ein ganz ausbändige Trauben des Wort Gottes ist / so bin ich als der

Barrad:
in Itinerario lib.
7. cap. 8.
n. 10. mihi p. 281.

Beda in
Psal. 8. ad
initium
mibi
tom. 8.
fol. 351.
in fine.
Num.
13. v. 26.
S. Ambrosii, Ser.
72.

Zuschrift.

161. 1.
v. 6.

Mindeste/ und Allerschwächste aus allen : Quia puer ego sum ; gezwungen / um Männer von einer besondern Stärke umzusehen / und zwar um Durchleuchtigste Fürsten / denen ich diese so auserlesene Frucht des Wort Gottes in die Hand / und auf die Schultern lege / selbe dem Volk Israel vorzutragen / um die Wanderende und Wandlende zu dem Himmlisch-gelobten Land aufzumuntern ; meine Schwachheit und Nichtigkeit aber zu stützen. Und diese seynd Euer Hochfürstl. Durchl. auf dieser Welt / als mein Gnädigster Herr / und Bischoff ; in der andern schon glückseligen Welt aber ist es der auch Durchleuchtigste Stammen-Fürst von dem Königlichen Haus David / der Heil. Joseph / welcher beeden mithin dieses Predig-Buch zugeschrieben wird.

So hat mich aber hierzu fürnemlich bewegt / und zu Euer Hochfürstl. Durchl. allerdings gezwungen die acht und dreyßigste Predig dieses so fürtrefflichen Predig-Buchs / so da ist die Ehr- und Reich-Predig Beyland des Durchleuchtigsten Fürsten und Herrn / Herrn PHILIPPI WILHELMI, Churfürsten / und Pfalz-Grafen von Rhein / 2c. Euer Hochfürstl. Durchl. Durchleuchtigsten Herrn Batters / so vor Seiner höchsten Catholischen Majestät Carolo II. König in Spanien / gehalten worden. Daß mir mithin für den größesten Unfug wurde auszulegen seyn wann meinen Gnädigsten Herrn und Ordinarium mit diesen so ungemein Geist- und Lehr-reichen Predigen umgegangen haben ; Und zwar :

Ovid.
metam.
lib. 2.

Quamvis Pater esset in illis.

unerachtet / daß deren eine die höchste Tugenden des Durchleuchtigsten Herrn Batters vorstelle : und einfolglich der selben schon vorhin ganz eigenthümlich zustehet : massen / wie in allen Rechten bekandt / Batter und Sohn fictione Juris allerdings ein Persohn ist. Weiß zwar wohl / bey einem andern zwar Grossen aber Heydnischen Alexandro ist einm

Zuschrift.

mit dem Lob seines auch Durchleuchtigsten Vatters *Philippi* Curtius; & Plutar-
mit wohl ankommen: allein *Cicero* hat *in modo* gefehlt; Ich & Plutar-
aber habe zu meinem grossen Vortheil einen viel grössern ALE- chus in
XANDRUM, und auch einen viel Preis würdigern vita Ale-
PHILIPPUM vor mir: Und wirdet der Ruhm und die xandr,
Glori eines so höchst beglückten / und mit denen mächtigsten
Cronen der Welt gecrönten Stammen Vatters um so viel
annehmlicher und rarer seyn / weil ich selbst aus dem weit-
entlegenen Hispanien so gar unter den Säulen *Herculis* selbst
herbringe. Dann hat *Aeneas* der Trojaner Fürst und Urhe-
ber der Römischen Macht für sein Liebstes gehalten seine
zwar nur vermeinte Heilige / und mit und unter denenselben
seinen Vatter *Anchises*: gestalten der Poët bezeuget:

Sacra, & Sacra altera Patrem

Fert humeris, venerabile onus *Cythereius* Heros,

De tantisque opibus praedam prius eligit illam.

Ovid.
Meta-
mor. lib.
13.

So hatte sicherlich / daß mein Ehren Gab um so viel ange-
nehmer seyn wird / weil ich selbst neben so vielen wahrhaften gros-
sen Heiligen auch den Durchleuchtigsten Herrn Vatter bring-
get / und darbietet:

Sacra, & Sacra altera Patrem

Fert &c.

Über das hat zu Euer Hochfürstl. Durchleucht
mich auch die Fürtrefflichkeit des Wercks selbst angeführet;
Und bin ich hierin falls der sicheren / und fast ungezweiffelten
Meynung / daß die Predigen des Spanischen Bischoffen *Bar-
zias* durch ein ganz besondere Anstalt / und Vermittlung unsers
grossen Schuk Heiligen des ersten Predigers / und Stiffers des
Augsburgischen Bisthums *Narcisi*, des auch Spanischen Bi-
schoffen zu uns kömten seyen. Dann erstlich ist es ein sichere Theo-
logie, und best. Catholische Glaubens Lehr / daß unsere Schuk
Heilige im Himmel unseres zeitlich / und ewigen Wohlergehens
sich embsigt / und vielmehr als wir selbst / annehmen: Zum
zweyten ist gewis / daß der Heiligen im Himmel zufällige Freud
Gloria seu beatitudo accidental, hauptsächlich bestehe in

S. Chry-
sol. serm.
121.
Barzias
Sanctor.
serm. 24
n. 15.

Zuschrift.

Sachen / warmit sie auf dieser Welt in ihrer Lebs- Zeit am meisten beschafftigt waren : und haben sie sodann hierinnfall im Himmel hernach ein grössere Freud / Gnad / und Freyheit Deme zufolg / wann unser gloriwürdigster Patron Narcissus der grosse heilige Gerunder - Bischoff in Lebs- Zeiten des Bisthum Augspurg durch sein eyfriges Predigen aufgewacht hat / O ! so will ich nit zweyfflen / er seye auch heut zu Tag in der himmlischen Glori auf das Predigen in dem Bisthum Augspurg bedacht ; und habe demnach die so Lehr- reiche Predigen seines Landsmanns Barziae , des Spanischen Bischoffs zu Cadix , nachher Augspurg als ein himmlische / zu vieler Ertlen Heyl erspriessliche Ehren- Gab verordnet ; also / das selb allda in das Teutsche übersetzt / verlegt / und in gantz Teutland über / und durch Augspurg ausgebreitet sollen werden Welches dann / weilien es bereits schon geschehen / und noch geschieht / auch dise so herrliche Pflanken des Wort Gottes in Euer Hochfürstl. Durchl. Feld und Acker übersetzt werden / und würcklich tieff eingerourkelt ist ; als ist es / wie die klare * Recht redet / Deroselben eigen zugehörige Frucht / die ich demnach in tieffester Ergebenheit / und Gehorsam seinem genthumlichen Herrn Zus- fällig zuschreibe.

* s. li Titius 31. instit. de rerum divil.

Und füget sich ja zu der neu- aufgehenden Durchleuchtigsten geistlichen Kirchen- Sonnen ein geistlicher Aufwecker wohl ; ja er ist allerdings höchst- nöthig. Sintemahlen / so zwar Euer Hochfürstl. Durchl. als die mehremahl aufgehende Sonnen mit ihrem hell- leuchtenden Exempel / und trefflichen Exer selbst der beste Aufwecker seynd ; gestalten die tieff- gelehrte à Lapide von der wesentlichen Sonnen mit folgenden Worten anmercket : Sol oriens in aurora tacite salutans acclamat : surgite mortales , somnum excutite , nox transit , dies illucescit , ite ad opus , & labores honestos , actus virtutum exercete , crescite in sapientia & sanctitate &c. So haben aber die meiste Ihrer geistlichen Unterthanen niemahlen / oder gar selten den nachdrucklichen

Corn. à Lapid. in Proverb. fol. 93. col. 2. post. B.

Zuschrift.

trieb Dero höchsten Persohn für Augen und Gemüth zu bekom-
men: und noch darzu schlaffen ihrer sehr viel in einem überaus
tiefen Schlaf einer fast allgemeinen Fahrlässig- und Unacht-
samkeit des bessern / geistlichen Lebens: Diese dann werden von
dem Spanischen Seelen-Becker manchen Rippen- Stosß
bekommen: Welches aber unter dem Rahmen und höchsten
Ansehen des geistlichen Oberhaupts zu besonderem Ruhm/ Auf-
nahm / und geistlichen Nutzen Dero untergebenen Bisthums
desto fruchtbarer ablauffen wirdet / und auch geschehen muß.

Non enim potest aliquis prædicare. nisi mittatur auctoritate
Episcoporum, ait glossa in Cap. inter cætera 15. de Officio
Judicis Ordin. Verb. Prædicationis Officium.

Cap. in-
ter cæte-
ra de of-
cio ord.

Schließlichen aber / Durchleuchtigster Herzog /
Gnädigster Herr / wolle der allmägende Gott Dero Höch-
ste Persohn in lang und viel Jahr gnädigst erhalten / und stärken /
zu absonderlichem Frommen des gemeinen Wesens / zu gemei-
nem Trost des Cleri, und herrlichsten Aufnahm der rechtglau-
bigen Augspurgischen Kirchen / und der Ehr Gottes / warfür
ich dann beständig bitte / und in tiefster Unterthänigkeit verharre

Huer Hochfürstlichen Durchleucht

Meines Gnädigsten Herrn
Ordinari

Unterthänigster / gehorsamster
und demüthigster

M. F. Interpres.

